

*ein Rückblick:***Eltern - Kind - Ausflug**

Strahlend blauer Himmel, fast hochsommerliche Temperaturen und bestens ausgeschlafen, da man bedingt durch die Zeitumstellung eine Stunde länger schlafen konnte. An solch einem Tag konnte man nichts anderes tun, als ins Wassergsprenge zu pilgern, um am diesjährigen Eltern-Kind-Ausflug teilzunehmen. Dort wurde bereits emsig am Aufbau der 7 Stationen gearbeitet bzw. ging man nach einer kurzen Begrüßung gleich daran die 16 Startgruppen zu formieren. Dann war es so weit: die bunt gemischten Gruppen, bestehend aus aktiven, zukünftigen und ehemaligen Pfadis sowie deren Eltern machten sich auf den Weg.

Der Geschicklichkeitsgeländelauf, bei dem Sand über bestimmte Teilstrecken transprotiert werden mußte, brachte so manchen gleich zum Schwitzen. Das Schnaufen wurde nur gelegentlich von Bemerkungen wie: "na vor 10 Jahren ging das auch noch besser" unterbrochen. Bei der Station Naturkunde, wo es darum ging 5 Pflanzen zu erkennen und mit deren Anfangsbuchstaben ein Wort zu bilden, konnte man sich etwas erholen.

In den Genuß mit einer selbstgebauten Seilbahn zufahren, kamen leider nur wenige. Ein Seil hielt dem großen Ansturm nicht stand und riß. Tja, sowas kann schon mal passieren. Zum Trotz sei erinnert, daß selbst hochtechnisierte Seilbahnen vor solch einem Unglück oft nicht verschont bleiben.

"Köche ans Werk!" so hätte das Motto für die nächste Station lauten können. Die Zubereitung eines "Stanglbrottes" bzw. das Backen am Lagerfeuer standen hier am Programm. Natürlich kein Problem für gestandene Pfadis!

Warum hat Wien so viele Bezirke? Die Namen derer, sowie andere Fragen über Österreich verursachten bei so manchem Teilnehmer leichtes Stirnrunzeln (hier seien auch noch die 3 Strophen der Bundeshymne erwähnt = besonderer Schwierigkeitsgrad!).

Das Einstudieren eines Singspielles oder Liedes, welches mit möglichst vielen selbstkreierten Instrumenten begleitet werden sollte, sorgte in so manchen Gruppen für großes Gelächter. Doch die Ergebnisse konnten sich hören lassen. Ein Wichtel in seiner Gruppe zu haben, war von besonderem Vorteil, sie gewann ja heuer den Singwettkampf.

Alle Hände voll zu tun hatte man bei der Herstellung eines Gruppenmaskottchens aus Naturprodukten. Schließlich sollte es ja das originellste und schönste Geschöpf werden.

Nach soviel Anstrengung sehnte man sich natürlich auch nach einem guten Essen. Gegrillte Koteletts und Würstchen, die von Mitgliedern des Aufsichtsrates zubereitet wurden, fanden somit großen Anklang.

Eine Feldmesse, die gemeinsam mit dem Kuraten Georg gefeiert wurde, bildete

einen schönen Abschluß für diesen gelungenen Ausflug.

Hervorheben möchte ich noch zum Schluß die gute Auswahl der Stationen. Sie bildeten einen guten Einblick in die Pfadfinderarbeit. Jeder Station könnte man eigentlich einen Schwerpunkt zuzuordnen, welche ja wiederum die Grundlage für diese Jugendarbeit bilden. Wie man sieht, waren die Inhalte der Stationen

außerdem so gewählt, daß sie von allen Mitgliedern der jeweiligen Startgruppe gemeinsam gelöst werden mußten. Die gute Stimmung in den Teams kommt dann von selber. Ich kann euch nur den Rat geben, kommt das nächste Mal mit. Ihr werdet es sicher nicht bereuen!

(elisabeth)

